



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

2

Februar 2019
72. Jahrgang



e-motion

Frischer Fahrtwind

Theater Marie

Überraschend und ungewohnt

Gastgeber in Wabern

Eine grosse Auswahl



Simu dr. Maler GmbH

Simu dr. Maler

Simon Joerin
Gurtenareal 26, 3084 Wabern
Tel. 031 961 47 00
Fax 031 961 03 95
Natel 079 394 77 76
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI

Keramik Elia AG



www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch

Bodenland

Ihr Fachmann
für alle
Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

Beweglich. Vital. Pilates.

Energie zum z'Morge

Freie Plätze, Beginner willkommen!
Dienstag, 9.30–10.25 Uhr
Donnerstag, 10.00–10.55 Uhr

www.pilates-porentief.ch



Fuhrer Fenster und Türen

Investition
in die
Zukunft.



Fuhrer Schreinerei AG
Die Fenster- und Türenfabrik
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
info@fuhrerschreinerei.ch
www.fuhrerschreinerei.ch

PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60
info@para-tours.ch | www.para-tours.ch

Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungskoenz.ch Tel.: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Alles rein!

...Ihre
Textilreinigung



Textilreinigung ohne
Gefahrensymbole!

MITTWOCH
HEMDENTAG

CHF
2.90

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

DONNERSTAG
HOSENTAG

CHF
6.90

Hose
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
Liebelfeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



Walther & Fankhauser AG
CH-3084 Wabern
Telefon 031 960 90 90

www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

In dieser Ausgabe haben wir die Gastfreundschaft ins Zentrum gesetzt. Sei es mit dem Bericht über das neue Bed & Breakfast Eichholz, was uns auch zu einer ausführlichen Recherche über Schlafangebote in Wabern und Spiegel angeregt hat. Oder durch den Jugendarbeiter Philippe Häni, der seit zehn Jahren der Jugend im Spiegel Platz zum Ausprobieren und Mitwirken bietet. Auch Katherin Balsiger war über zehn Jahre lang die Gastgeberin im Sahlihuus und hat es damit 2006 vor dem Abriss gerettet.

Um Gastgeber zu sein, braucht es aber noch ein, zwei Dinge zusätzlich zur Gastfreundschaft: Zum Beispiel ein Dach, unter dem man die Gäste beherbergen kann. Für gute Dächer sorgt nun schon seit 20 Jahren die Guggisberg Dachtechnik AG. Oder einen sicheren Ort, wo man mit den Gästen spazieren gehen kann. Hierfür sollen die Uferverbauungen ober- und unterhalb des Eichholzstrands nachhaltig saniert werden. Auch darüber berichten wir.

Andere, wie Rösli Hirsbrunner aus unserer Titelgeschichte, fahren lieber, als dass sie spazieren. Und zwar mit ihrem dreirädrigen, vom e-motion-Team instand gehaltenen E-Bike. Wir hoffen, dass ihr bei ihren Ausfahrten bald wieder ein frühlingshaft laues Lüftchen um die Nase weht. Und Ihnen, werte Leser, wünschen wir gute Unterhaltung.

Hannah Plüss

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Grenzenlose Vielfalt 4
e-Motion



«Eroica» 7
Musiker und Bewegungskor



Bed and Breakfast 10
Fein frühstücken in Wabern



Instandstellung 12
Marode Betonverbauungen



Figurentheater 15
Schabernack mit Till Eulenspiegel



Bütschiheime 18
In freiwilliger Arbeit instandgestellt

Titelbild

Wildes Schlitteln auf dem Gurten – am 12. Januar war das möglich.

Bild Therese Jungen

e-motion: E-Bike Welt in Wabern

Mit mehr als 500 Quadratmetern Fläche hat Geschäftsführer Christian Sollberger von e-motion Wabern fast das gesamte aktuelle E-Bike-Spektrum nach Wabern geholt: «Was grad auf den Markt kommt, was Qualität hat und zu uns passt, das bringen wir hierher.» Ich treffe mich in der Café-Ecke inmitten der Ausstellungsfläche mit den beiden Gründern Daniel und Christian Sollberger, Vater und Sohn.

Offen seit dem 1. April 2016 bietet e-motion Wabern ein grosses Sortiment mit Fachberatung zu E-Bikes und Elektromobilität. Und das Geschäft mit den E-Velos boomt, wie mir die beiden berichten.

Die Idee zum E-Bike-Laden hatte vor ein paar Jahren der jüngste Spross der Sollbergerfamilie. Vater Daniel und der Älteste Christian machten sich sofort begeistert daran, die Idee umzusetzen. In Kooperation mit den Leuten des Kölner Franchise-Unternehmens «e-motion», die Daniel von früher her kannte, kreierten sie ihre E-Bike-Welt Wabern.

Vater Daniel, über 30 Jahre lang weltweit als Projektmanager für grosse Schweizer Firmen unterwegs, früher begeisterter Töfffahrer, jetzt aber auch lieber auf dem E-Mountainbike unterwegs, fand die Idee, etwas für den Langsamverkehr zu tun, ziemlich spannend.

Schon seit einigen Jahren ist auch er selbst auf den gelenkschonenden E-Bike-Trichter gekommen, unternimmt europa- und afrika-weit Touren auf seinem eigens angefertigten E-Bike. Über den Jahreswechsel radelte er die algerische Küste entlang. Gerade plant er eine Orienttour. Und: zeitlebens werkelt und bastelt er leidenschaftlich gerne an allen möglichen fahrbaren Geräten herum.

Sohn Christian, lange aktiv in der Versicherungsbranche, verspürte den Drang raus aus dem Büro und hinein in die Selbstständigkeit. Als gelernter Mechaniker und schon früher in der Motorradbranche aktiv, fühlte er sich bestens vorbereitet für den Kickstart in Wabern: «Am meisten mag ich die Arbeit direkt mit den Kundinnen und Kunden, herauszufinden, was sie benötigen. Für mich ist individueller Service das A und O.»



Den Raum im Untergeschoss der Heiteren Fahne gegenüber vom Aegerter und vom Wabern-Stöckli fanden die Sollbergers per Zufall, waren aber von der grossen Fläche und der genialen Lage am Fusse des Gurtens sofort angetan: «Einen eigenen Laden mit Verkauf, Dienstleistung und passgenauer Beratung aufzubauen, das war unsere Grundidee. Dazu hatten wir auch im Kopf, Firmen-E-Bike-Parks zu promoten sowie massgeschneiderte Tourenpakete zu schnüren. Lage, Anbindung an den ÖV und Grösse hier waren für uns perfekt.»

Und dann ging alles ganz schnell: Im Frühjahr 2016 – die Farbe an den Wänden war noch nicht ganz getrocknet – eröffneten sie ihr «Family Business», allerdings ohne den eigentlichen Ideengeber, der unterdessen bei Tobler Schoggi fertigte.

Ein Familiending

«Das, was wir damals im spassigen Brainstorming zusammen ausgesponnen hatten so als Familiending, ist nun ein gut laufendes Geschäft. Das freut mich», sagt Daniel Sollberger. Trotz Elan und immer neuen Ideen für das Geschäft seufzt Daniel aber auch ein wenig, denn der E-Bike-Boom überrennt die Waberer Truppe fast schon und alle müssen kräftig zupacken, damit's rund läuft: «Urlaube und Freizeitvergnügen, das wird immer rarer.» Allerdings gönnt sich Geschäftsführer Christian – bekennender FC-Bayern-Fan, wie er mir mit leuchtenden Augen berichtet – zum Ablenken und

Auftanken immer mal wieder eine Fussball-Auszeit: «Leider schaff' ich nicht mehr alle Spiele!»

Die Kerntuppe von e-motion Wabern, das sind neben Christian und Daniel Sollberger auch Venera Ricchiuto, Fatime Isufi, Benjamin Stauffer und Claude Studer. Daneben gibt es Saisonkräfte und externe Dienstleistende.

E-Bike-Angebot wächst und wächst

Neben City- und Mountain-E-Bikes, E-Tandems, E-Cargos und E-Drei- bzw. E-Vier-rädern für unterschiedlichste Anforderungen finden sich im Portfolio auch Zubehör, Helme und Kleidung: «Der Markt boomt und die Angebotspalette wird immer grösser. Hier im Laden stehen immer so ungefähr 100 Modelle. Wir sind aber auch oft auf Messen und Plattformen unterwegs, um keine aktuellen Entwicklungen zu verpassen», sagt Christian.



Ich frage ihn, ob die Wintersaison eher ruhiger ist im Velogeschäft und Christian verneint dies: «Dieses Jahr haben wir gerade im November und Dezember enorm viele Anfragen, ich komme manchmal mit dem Bestellen gar nicht mehr hinterher. Ab Januar/Februar wird's wahrscheinlich sogar noch mehr. Dann kommen auch wieder neue Modelle auf den Markt.»

Als «Hausmarken» führen sie Focus, Haibike, Kalkhoff, Riese&Müller, Rotwild und Winora im Standardsortiment: «Von diesen Marken sind wir überzeugt.» Die Preise für E-Bikes starten bei rund CHF 1500.– und reichen nahe an die fünf Stellen vor dem Komma heran für individualisierte und stylish designte Luxus-E-Bikes für die allerhöchsten Ansprüche.

Daniel Sollberger erklärt: «Wir achten bei den Marken, die wir führen, auf gute Antriebe – etwa die von Bosch – und auf Hersteller, bei denen Qualität, Innovation, aber auch Nachhaltigkeit im Siegel stehen. Im E-Bike-Bereich gibt es heutzutage alles von City über Trekking bis Downhill.

Wissen die Kundinnen und Kunden nicht so ganz genau, ob und welches E-Bike passend sein könnte, so bietet e-motion Probefahrten mit allen vorrätigen E-Bikes, auf Wunsch begleitet von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Kundinnen und Kunden profitieren neben kompetenter Beratung und massgeschnei-

erten Service-Lösungen «après vente» zudem von einem Liefer-, Abhol- und Bringservice. Es gibt sogar eine Börse für gebrauchte E-Bikes, die Möglichkeit ein älteres gegen ein neues Modell einzutauschen sowie neuerdings auch Mietbikes für den Kurzeinsatz oder wenn man Leute bei sich zu Besuch hat, um mit ihnen bequem die Gegend zu erkunden.

E-Bike-Mobilität für alle

Neben den E-Bikes mit zwei Rädern ist e-motion im Kanton Bern auch das einzige Kompetenzzentrum für E-Bikes mit drei Rädern: «Als regional einziges Dreiradzentrum haben wir uns zudem spezialisiert auf E-Dreiräder. Dabei haben wir vor allem die international bestbewerteten Marken Pfautech und Vanraam. So ermöglichen wir Menschen mit eingeschränkter Bewegung, wieder ein Stück mehr Welt geniessen zu können», erläutert Daniel. Denn speziell für Menschen mit besonderen Bedürfnissen oder spezifischen Bewegungseinschränkungen gibt es passgenaue E-Bike-Modelle, damit sportliche Betätigung lebenslang weiter betrieben werden kann: «Das ist uns ein grosses Anliegen und wir beraten hier intensiv und helfen, wo möglich, um ein wirklich taugliches E-Bike liefern zu können. Wir haben z.B. viele Anfragen von Menschen nach Schlaganfällen oder mit künstlichen Gelenken, die gerne wieder aktiv sein möchten. Hier kann ein E-Bike oft Wunder wirken und ein persönliches Freiheits- und Kraftgefühl erwecken.», bemerkt Daniel Sollberger.

E-Cargo und E-Kids-Transport

Immer beliebter in Schweizer Städten werden auch die E-Cargo-Velos: «Hier tüfteln wir gerade an Ideen, Potenziale im innerstädtischen Wirtschaftsverkehr auszuloten. Die Stadt Bern vergibt ja neuerdings auch Unterstützungsbeiträge für Unternehmen beim Kauf von Cargo-Bikes. Ich glaube auch, dass Stadtfamilien immer mehr umsteigen werden auf das Cargo-Velo für Kinder- und Einkaufstransporte. Das Könizer Pilotprojekt der E-Cargo-Mietbikes z. B. läuft gut. Wichtig wäre es nun, mehr feste Ausleihstationen mit Aufladevorrichtungen einzurichten. Da kommt noch mehr, da geht noch mehr», sagt ein begeisterter Daniel.

E-Bike-Leasing für Firmen

Neu bei e-motion ist seit 2018 zudem, E-Bikes für Firmen bereitzuhalten: Unternehmen stellen ihren Mitarbeitenden Dienst-E-Bikes zur Verfügung als «Business-Bikes» ähnlich wie beim Mietwagensystem per Bike-Leasing. Daniel Sollberger wünscht sich, dass dieses Modell weiter Schule macht: «Der Umstieg auf Dienstbikes ist im innerstädtischen Verkehr schneller und gesünder. Zudem profitiert das Unternehmen auch finanziell und der ökologische Fussabdruck wird ein wenig besser.»

Downhill – Kooperation

Christian Sollberger ist besonders stolz auf eine neue Kooperation mit dem Gurten. Neuerdings fungiert die E-Bike-Welt Wabern als Vermietcenter mit integrierter Waschanlage für die Bikes der Downhillern und Downhillern an der Wabern-Gurten-Strecke. Ebenfalls seit 2018 kooperiert e-motion mit der Firma E-Mountainbike-Reisen in Bad Ragaz in puncto Techniktraining und E-Bike-Gruppenreisen.

e-motion
E-Bike Welt Bern
Dorfstrasse 22
3084 Wabern
Mo – Fr, 10 bis 18.30 Uhr
Sa, 9 bis 16 Uhr

bern@emotion-technologies.ch
www.emotion-technologies.ch

Bilder und Text Tanya Wittal-Düerkop



Das Team von e-Motion

Dank E-Dreirad aktiv, lebenslustig und mobil

Wenn Rösli Hirsbrunner auf ihrem E-Dreirad durch Köniz, Liebefeld oder Wabern kurvt, ist ihr Glück perfekt: «Dank meinem E-Dreirad bin ich wieder mobil. Ich fühle mich so frei und glücklich wie einst die Jungs im Film Easy Rider», sagt die bald 67-Jährige. Es vergeht kaum ein Tag ohne Spritztour auf ihrem grünen Flitzer: «Mein Sessel-Velo hat einen neuen Menschen aus mir gemacht.» Das Dreirad mit Elektromotorunterstützung hält Rösli Hirsbrunner nicht nur fit, es ermöglicht ihr, all die Dinge zu tun, die sie liebt. Und das ist viel: Sie unterrichtet Deutsch für Geflüchtete, bietet Kurse im Kreativen Schreiben für Kinder an und ist auch karitativ viel unterwegs: «Ich kann mit meinem E-Velo schnell von Ort zu Ort zu den Menschen kommen. Das ist mein Lebenselixier», sagt sie freudig. Vor bald zwei Jahren hat Rösli ihr Traumvelo entdeckt, in einer Phase, in der es ihr gesundheitlich sehr schlecht ging: «Ich hatte Schmerzen beim Laufen, fühlte mich eingeschränkt. Als ich bei e-motion in Wabern das Elektro-Dreirad sah und ausprobierte, war mir klar: das will ich. Venera Ricchiuto war eine gute Beraterin. Ich testete das Velo mehrfach, war begeistert und investierte in meine Bewegungsfreiheit.»

Und inzwischen kennen viele im Quartier Rösli mit dem grünen Flitzer und winken ihr zu, wenn sie unterwegs ist. Im Gegensatz zu mir, schafft sie übrigens auch problemlos den Anstieg auf den Gurten.

Lesen Sie nachstehend einen Text von Rösli Hirsbrunner, den sie im Kurs «Biographisches Schreiben» der Biografiegruppe Liebefeld verfasst und schon mehrfach auf Lesungen vorgestellt hat. Wir freuen uns sehr, dass der Wabern Spiegel ihren Text drucken darf.

Tanya Wittal-Düerkop



Bild twd

Rösli Hirsbrunner «Mi Troum, chönne Velo zfare»

Oh wie gärn hät i doch aus Ching wöue Velo fahre so wie aui angere Ching. Aber da hets nüt gä z'diskutiere – es isch mir verbotte worde – es sig z'gfährlech, hets gheisse. Wieder öppis meh, wo aui angere dörfe hei, nume ig nid – einfach ungrächt! Aber ame ne schöne Summertag isch öppis passiert, woni bis hüt nie vergässe ha. I hätt daheim söue im Garte jätte, während däm aui angere uf em Fäld gsi si. Das het mir natürlech gstunke u drum bin i is Schöpfli abe der Muetter ihres aute Velo ga nä – nid zum erschtamal. I ha das verbotenerwys öppe gmacht, we grad niemer isch ume gsi wo hät chönne reklamiere. So guet wie hüt isch es no nie gange u i bi schnäu uf däm höche Göppu obe ghocket u düre Wäge fure gfare gäge Rütene zue – aber sowyt bin i de nid cho. I mir Ufregig han i gäng wieder Pedal unger de Füess verlore u drum isch de s'Velo haut plötzlich näbem Wäg der Hoger abgfahre. Zersch bin i unerchannt erchlüpft, aber scho gli han i gmerkt, dass gar nüt Schlimms passiert. Es isch nämlech es Bord mit längem Heugras gsi u so hei die Grashälm s'Velo schön brämset u i bi sicher ganz unge am Bord acho u ha dert unverletzt chönne abstige. Aber blöderwis het mi doch de no öpper gseh, won i s'Velo wieder der Hoger uf borzet ha. Natürlech hets es rächts Donnerwätter abgesetzt u der Teppichchlopper isch wieder mau zum Isatz cho. Aber i vergisse das Freiheitsgefühl nie meh, won i uf däm Velo gha ha, was nitzi gfare isch! Dä Unghorsam het sich glohnt! I bi mi hüt trotz der Straf gar nüt gröiig. Dä Troum, chönne Velo zfare, isch nie ganz gestorbe i mir. Itz steuet öich mau vor, mit 50gi han i mir dä Troum de doch no erfüllt u ha mir e bruuchte Flyer poschtet. Dermit

han i no so einigermasse glehrt Velofahre. Natürlech bin i nie so sicher uf em Velo gsi, wie wen i das aus Ching richtig hät dörfe lehre, aber i bi stolz, dass i das überhaupt gschaft ha. Nach dr letschte grosse Rügge-OP vor bald 4 Jahr han igs leider nümme zrüggs ufs Velo gschaft. Drum han ig im letschte Jahr mit eme wehmüetige Härz entschiede, das Velo zverchoufe u mi Troum ändgültig z'beärdige u mi über das zfröie, wo no isch müglech gsi.

We dir itz aber danket – das sigs gsi, de heit dir öich zümftig trumpiert. Ne – nei ... es isch no viu zfrüeh für di Beärdigung – dä Troum geit no wyter u mir schlö itz es nöis Kapitel uf!

Scho länger isch mir es 3-Rad im Chopf ume geischeret u het u het nümme use wöue. I ha afa umeluege nach somene Gfähr. Afangs Septämber 2017 han i z'Wabere im 3-Rad-Zentrum «e-motion» e Probefahrt uf eme Easy Rider gmacht. I cha öich mis Gfüehl chum beschrybe – i ha mi uf däm Vehiku gfüehlt wie im siebete Himu. Vo däm Tag a han i nümme angersch chönne danke aus a Easy Rider. I ha hin u här überleit. Vo verschiede Site bin i ermuetiget worde, mir so es Vehiku z'choufe – ou wes nid ganz billig isch. U so han i nümme lang gwartet u mir das Velo 2 Wuche später bstellt. Im Novämber vom 2017 isch es de ändlech da gsi das Gfähr. Itz fahren i scho meh aus 1 Jahr mit mim grüne Flitzer dür d'Gägend u i ha scho unzähligi schöni Fahrte dermit erläbt. Mit däm 3-Rad han i mir wieder es Stück Freiheit zugg erobert! Danke em ganze e-motion-Team für die super Beratig u Ungerstützig! Dir sit eifach der Hammer!

Rösli Hirsbrunner

Das Theater Marie in der Heiteren Fahne

«Eroica» – Die Heldinnen des Lebens

Eine überraschende und ungewohnte Mischung von Musik und Theater bringt das Theater Marie im März in die Heitere Fahne. Es basiert auf Beethovens dritter Symphonie, der Eroica, der Helden-symphonie also. Hauptakteure sind ein Bewegungschor, bestehend aus 20 Menschen über 60, und ein neun-köpfiges Orchester.



Bild Andreas Zimmermann

Um welchen Held oder welche Helden es in Beethovens Werk geht, ist nicht wirklich klar. Und was sind Helden überhaupt. Bei der Aufführung des Theaters Marie, das Regisseur Oliver Keller nun in die Heitere Fahne bringt, ist es klar. Die Helden, das sind eigentlich die alten Menschen, die einen grossen Teil des Lebens gemeistert haben und zunehmend Hindernisse, welche das Alter mit sich bringt, integrieren müssen. Geschichten ums Heldentum sind immer Geschichten nicht nur vom Aufstieg, sondern auch vom Niedergang.

Der Bewegungschor

Bei der Suche nach den Heldinnen und Helden für diese Bühnenproduktion konnte das Berner Museum für Kommunikation helfen. Für die Ausstellung «Dialog mit der Zeit» im Jahr 2016 begleiteten «Senior Guides» die BesucherInnen durch die Ausstellung. Die Senior Guides wurden für ein Mitwirken bei der Inszenierung angefragt. Unter ihnen auch Verena Thöni (siehe Kasten), welche nun auch Teil des Bewegungschors ist und den Wabern Spiegel auf die Aufführung aufmerksam gemacht hat.

Die Musik

Den musikalischen Part übernehmen die neun MusikerInnen von argovia hamonic. Auch sie werden szenisch eingesetzt. Konzerte – auch im Bereich der ernsten Musik – arbeiten ja auch mit Inszenierung.



Bild Andreas Zimmermann

Am Anfang aber war die Musik, das namensgebende Werk, van Beethovens Eroica. Bo Wigert, Cellist, Komponist und Theatermusiker, schuf für die Aufführung eine «komponierte Interpretation» der Eroica, massgeschneidert für die Besetzung und die Inszenierung und ist als musikalischer Leiter ebenfalls dabei.

Die Proben mit dem Bewegungschor fanden geballt im Sommer 2017 statt. Im Herbst folgten die ersten Aufführungen, in der alten Reithalle Aarau.

Das Theater Marie

Theater Marie wurde 1983 als Theater M.A.R.I.A. gegründet. Theater Marie ist ein professionelles Tournée-theater ohne festen Spielort, das für Gastspiele an verschiedenen Theatern und Festivals im In- und Ausland engagiert wird und Koproduktionen mit diversen in- und ausländischen Partnern macht. Das Theater Marie wird zu einem grossen Teil vom Aargauer Kuratorium und der Stadt Aarau subventioniert. Die Restfinanzierung erfolgt über Stiftungen, Sponsoren und Mitgliederbeiträge des Vereins.

Die Aufführungen in der Heiteren Fahne

- Freitag, 8. und Samstag, 9. März
- 19 Uhr gibt es eine Einführung
- 20 Uhr Aufführung

Verena Thöni, Wabern, Teil des Bewegungschors

Ich bin und war stets eine begeisterte Theaterbesucherin, nie aber wäre mir eingefallen, selbst auf einer Bühne zu stehen, ellenlange Texte auswendig zu lernen, mich oder eine Figur vor grossem Publikum «darzustellen». Das Projekt begeisterte mich dann von Anfang an. Sehr sorgfältig wurden wir Alten – viele hatten Erfahrung als Laiendarstellende – in den Prozess einbezogen, die jungen Theaterleute wollten wissen, wie das so ist im Alter, inwiefern man sich da als Heldin fühlt. Und Texte lernen musste ich nicht, nur ein Lied schmettern, ein schräges Kostüm tragen und mit den anderen 19 eine gründlich erarbeitete, geprobte, «erlittene» (Füsse, Beine, Schnauf!) Inszenierung durchstehen. Es gelang und war von A-Z eine total aufregende, interessante, eine grossartige Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte!!

Moël Volken



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

Standorte: Belpbergstrasse 3+5
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 33
toffen@marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Gürbestrasse 13
3125 Toffen
Tel. 031 819 25 45
toffen@marag-garagen.ch

www.marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198
3084 Wabern
Tel. 031 960 10 20
wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



IDEA KÜCHEN
und Bad

mit 400 m²
Ausstellung
in Wabern!

Bild: IDEA KÜCHEN

MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

NEU IM WABERN-ZENTRUM DIE FUSSPFLEGE-PRAXIS FÜR SIE & IHN



ANNE GURTNER DIPL. FUSSPFLEGERIN
Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern (Coop-Zentrum)
1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung
annegurtner@sunrise.ch

077 422 23 25

Ab Januar 2019
bin ich täglich für Sie da!

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig
079 102 48 48

swiss-broc.ch
BROCKENSTUBEN
HILFSWERK

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Solventes Paar aus Bern sucht:

Haus in Wabern

oder angrenzenden Gebieten

Wir haben uns in dieses Quartier verliebt und möchten gerne hier sesshaft werden.
Wir handeln rasch und unbürokratisch. Unkosten für Grundbuchauszüge, Notar und Handänderungssteuer übernehmen wir.

Sie sind selbst nicht Eigentümer, aber kennen jemanden?

Bei einer erfolgreichen Vermittlung bezahlen wir einen Finderlohn von Fr. 5000.–

Sie erreichen Frau K. Stöckli auf Telefon 076 532 73 40 oder via wabern@gmx.ch

20 Jahre Guggisberg Dachtechnik AG

Kaum ein Unternehmen in Wabern ist so rasant gewachsen wie die Guggisberg Dachtechnik AG. 1998 durch Jürg Guggisberg als Einzelfirma gegründet, blickte sie im vergangenen Jahr auf eine 20-jährige Firmengeschichte zurück.



Firmengründer Jürg Guggisberg

Die Umwandlung der Einzelfirma in eine Aktiengesellschaft erfolgte 2003, bevor ein Jahr später mit dem Kauf der Liegenschaft «Werkstrasse 24» in Wabern der nächste Wachstumsschritt folgte. 2010 kam im Rahmen der langfristigen Zukunftssicherung der Verkauf des Unternehmens an Energie Wasser Bern ewb. Ein aufwändiger Neubau mit Einstellhalle, Lager und Aufenthaltsraum wurde 2013 am Bächtelenweg 4 erstellt, zwei Jahre später gefolgt vom Umzug in das neue Gebäude an der Seftigenstrasse 312.



Das Team von Guggisberg Dachtechnik AG

Bilder zvg

Parallel zur räumlichen Expansion ist im Laufe der Jahre auch die Anzahl der Mitarbeiter/innen gestiegen. Heute arbeiten bei Guggisberg Dachtechnik rund 125 Mitarbeitende, die in den Geschäftsfeldern Steil- und Flachdach, Spenglerarbeiten, hinterlüftete Fassadenbekleidungen, Photovoltaikanlagen, Energieberatung, Service- und Unterhaltsarbeiten sowie Sanitärservice tätig sind.

2016 ging die Geschäftsführung des Unternehmens an Hanspeter Läderach über. Geblieben ist der «Alles aus einer Hand»-Service, der für umfassendes Know how, innovatives Denken und Flexibilität von engagierten und motivierten Fachleuten steht. Jürg Guggisberg ist als Mitglied des Verwaltungsrates nach wie vor mit seiner vor 20 Jahren gegründeten Firma verbunden.

Higi Heilinger

Philippe Häni –Jugendarbeiter im Spiegel und in Wabern

Seit Anfang Jahr wird im Wabern Spiegel jeweils auf die anstehenden Veranstaltungen für Jugendliche in Wabern und Spiegel hingewiesen (siehe S. 13). Philippe Häni hat dem Wabern Spiegel erzählt, was die Jugendarbeit alles im Angebot hat und was man sich unter einem Wildniscamp vorzustellen hat.



Philippe Häni

Bild zvg

Seit zehn Jahren arbeitet der ausgebildete Sekundarlehrer Philippe Häni als Sozialdiakon in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz. Zusammen mit der Juk, der Jugendarbeit der Gemeinde Köniz, sorgt er für ein breitgefächertes Angebot für Jugendliche. Dieses steht allen offen, unabhängig von ihrer Konfession oder Religion.

... und, und, und

Im Kirchgemeindehaus im Spiegel zum Beispiel findet jeden Freitagabend der Jugendtreff PYRAMID statt. Der Kirchenkreis stellt dafür die Infrastruktur zur Verfügung. Die Juk sorgt für den Treffbetrieb. In Wabern wiederum betreibt die Juk in der Villa Bernau das Jugendatelier, den vormaligen Jugendtreff STAR. Dazu kommen für Jugendliche beider Quartiere je ein Gieleclub und Moditreff, DJ-Kurse, Cocktailmixkurse und mit YouReport auch ein Projekt für Filmbegeisterte. Kurz: Es gibt für viele Bedürfnisse etwas.

Warum das Angebot so breit gefächert ist, erklärt Philippe Häni so: «Ich versuche,

Kinder ab dem Alter von 11 Jahren anzusprechen, aber auch junge Erwachsene bis 25. Da ist es ganz klar, dass ich eine breite Palette anbieten möchte.» Das Angebot wird aber nicht im stillen Kämmerlein ausgebrütet, sondern richtet sich auch nach den Bedürfnissen der Jugendlichen. Gemäss Philippe Häni geht es darum, die jungen Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, sie an den Angeboten mitwirken und partizipieren zu lassen, sie zu ermächtigen, ihre eigene Jugendkultur zu leben. «Die Idee, zu lernen, wie man Filmreportagen dreht, kam von Jugendlichen selber. Das habe ich aufgenommen und habe mit ihnen zusammen ein Konzept ausgearbeitet.»

Bubenarbeit: ein Schwerpunkt kirchlicher Jugendarbeit

Auch beim Gieleclub im Spiegel und in Wabern wird das Angebot von den Jungs für die Jungs gestaltet: Es gibt eine sogenannte Spurgruppe, die sich überlegt, was man im Gieleclub machen könnte. Die Jungs haben eine relativ freie Hand in der Gestaltung des Programms. Allerdings will Philippe Häni ganz klar ein Angebot, das

sich von einer Konsumhaltung abhebt: «Ich habe mit ihnen abgemacht, dass sie nichts machen, was sie sonst auch tun könnten, z.B. Filme schauen oder einfach gamen. Es geht wirklich darum, das Gemeinschaftliche zu fördern, etwas Neues kennen zu lernen und auszuprobieren.» Der Gieletreff steht Jungs von der 5. bis 7. Klasse offen.



Auf der Suche nach einem Platz fürs Solo-Nachtlager: Junge unterwegs mit seinem Mentor Bild zvg

Für Jungs von 14 bis 18 Jahren steht ein Wildniscamp auf dem Programm: Gemeinsam die wilde Bergwelt der Gantrisch-Region erleben, ein eigenes Camp bauen und eine Nacht unter freiem Himmel verbringen. Ganz allein. Diese Abenteuerreise führt gleichzeitig in die Stille der Natur und damit in die eigene Innenwelt. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei von einem Männerteam. Das Erlebte verbindet über Generationen hinweg und bleibt in der Erinnerung tief verhaftet. Oder wie es einer der Teilnehmenden vor ein paar Jahren formuliert hat: «Eine Portion Lebenshilfekonzentrat von bester Qualität für die nächsten paar Monate.»

Alle Angaben zu den verschiedenen Angeboten der Jugendarbeit im Spiegel und in Wabern findet man unter: www.kg-koeniz.ch (unter Angebote und Agenda) und www.juk.ch. Projektwebsites: www.youreport.ch (Film), www.massivemirror.ch (DJ-Team), www.wildaway.ch (Wildniscamp).

Die Jugendarbeiter/innen im Spiegel und in Wabern

Jugendarbeit der ref. Kirche im Gebiet Spiegel und Wabern: Philippe Häni
juk-Jugendarbeit Köniz, Gebiet Spiegel: Lea Roth
juk – Jugendarbeit Köniz, Gebiet Wabern: Norman Gattermann

Katja Zürcher-Mäder

Neues Bed and Breakfast in Wabern

Mit Leidenschaft Gastgeber sein

Pierre und Renate Pestalozzi haben im letzten Sommer ein Bed and Breakfast, also ein B&B, eröffnet. Ermutigt wurden sie von ihren Nachbarn Ueli und Marlies Salzmann, welche vor einigen Jahren das erste B&B in Wabern gestartet haben. Von deren Erfahrung dürfen sie profitieren.

Fremde Gäste in der Privatwohnung zu beherbergen, beinhaltet auch, dass man Wäsche waschen, Zimmer reinigen und für die Frühstückszubereitung früh aufstehen muss. Warum tut sich das ein frisch pensioniertes Paar an?

Pestalozzis beschlossen, ihr Gästezimmer nicht via AirBnB zu vermarkten sondern über die klassische Homepage von B&B Switzerland. Der Vorteil: Die Gäste können direkt mit ihnen Kontakt aufnehmen, und Einzelheiten werden bereits am Telefon besprochen.

Grenzenlose Vielfalt

Im Sommer kamen die ersten Gäste, ein Paar aus Deutschland. Renate Pestalozzi führte sie sogleich an die Aare zum Bad und die Leute waren hell begeistert. Beim Führen des B&B steht die Wahl frei, ob man rein Zimmervermieter sein möchte oder



Das neue Bed and Breakfast «Eichholz»

Das zu gross gewordene Haus neu nutzen

Renate Pestalozzi erzählt: «Wenn die Kinder ausziehen und das Familienhaus zu gross wird, stellt sich vielen Familien die Frage, wie der brachliegende Wohnraum genutzt werden kann: Untermieter nehmen? Büroraum schaffen? Ein Sozialprojekt gründen? Damit beschäftigten wir uns mit der näherkommenden Pensionierung. Wir wollten das Haus und den Alltag mit neuen Tätigkeiten beleben.» Das Haus an der Gossetstrasse eignet sich ideal, das Gästezimmer befindet sich im Dachgeschoss mit separatem Zugang und eigenem Bad.

auch Gastgeber mit einer gewissen Nähe. Letzteres benötigt das Gespür dafür, ob die Gäste persönlich angesprochen sein möchten. Manchmal bieten Pierre und Renate spontan einen Ausflug an.



Nach der Frage über die Art der Gäste kommt das Ehepaar geradezu ins Schwärmen: «Wenn wir erstmals die Stimme der Menschen am Telefon hören, entsteht Spannung: Wer kommt denn da? Manchmal haben wir gewisse Vorstellungen, die dann zutreffen – oder eben auch nicht. Überraschungen sind gleich einprogrammiert, gerade das mögen wir!» Pierre fand folgende Steigerung nach den ersten vier Gästen witzig: «Die ersten waren Wanderer, die nächsten kamen per Velo, danach hatten wir Motorradfahrer und die vierten fuhren per Tesla ein!»

Im Sommer waren die meisten Gäste Touristen: Schweizer, Taiwanese, US-Amerikaner, mehrmals Holländer... Jetzt im Winter kommen vermehrt SchweizerInnen. Sie haben in Wabern Grosskinder, sie besuchen Kurse, Geburtstagsfeste, Champion League Matches. Es sind Freundinnen, die ein Week-end gemeinsam verbringen, ein Professor, der ein Referat hält, ein Gleisarbeiter, der an der BLS Baustelle einen Spezialeinsatz hat... Die Begeisterung des Paares über den Erfolg mit dem B&B ist gross: «Spannung, Vielfalt, interessante Hintergründe, dies hat unseren Alltag enorm bereichert.»



Bilder und Text *Therese Jungen*

B&B – Definition

Als Bed and Breakfast (auch Bed'n' Breakfast oder Kurzform B&B) bezeichnet man laut Wikipedia in den englischsprachigen Ländern eine Unterkunft bei Privatleuten, in deren Preis immer ein zumeist warmes Frühstück enthalten ist. Das B&B entspricht noch am ehesten der im deutschsprachigen Raum als Privatzimmer angebotenen Unterkunfts-kategorie. Eine Pension bzw. Privatpension hingegen firmiert im englischsprachigen Raum zumeist unter dem Begriff Guest-House, wobei in solchen «Gästehäusern» das Frühstück häufig nicht im Zimmerpreis enthalten ist.

Übernachten in Wabern

In der Gemeinde Köniz gibt's neben den 2 kleinen, feinen Waberer bnb.ch-Angeboten nur noch eines zwischen Gurtentäli und Schliern. Die Stadt Bern selbst verfügt über bloss 5 Angebote von bnb.ch – auf den ersten Blick erstaunlich wenig.

Die Erklärung liegt auf der Hand: Konkurrenz durch die erst vor zehn Jahren gegründete, aber ungebrochen stark wachsende Vermittlungsplattform Airbnb, die mittlerweile bereits 36 000 Unterkünfte in der Schweiz anbietet. Allein in der Stadt Bern sind derzeit rund 500 Airbnb-Angebote buchbar, wovon viele in der Berner Altstadt, was nun die Politik auf den Plan ruft, da immer mehr Dauerwohnungen verdrängt werden.

Airbnb: Auch in Wabern zunehmend präsent

Wie steht's denn um Airbnb in Wabern? Gemäss Internet gibt's in Wabern derzeit 16 Airbnb-Angebote, wobei die Palette sehr gross ist: Vom Privatzimmer für 1 Gast mit Gemeinschaftsbad bis zu ganzen Wohnungen, und hierbei reicht das Spektrum von kleiner Altbauwohnung bis zu «nice luxury flat near downtown» in der Überbauung Nesslerenweg oder «The garden residence» (3 Schlafzimmer, max. 6 Gäste, netto Fr. 300.–/Nacht) im Bächtelenpark. Die Ursprungsidee von Airbnb – das Angebot einer Luftmatratze (daher «Air») resp. einer Couch im Wohnzimmer als preiswerte Gästeunterkunft mit Frühstück – ist mittlerweile längst durch komfortablere Angebote verdrängt. Immerhin betreffen von den 16 Airbnb-Angeboten in Wabern noch deren 6 ein Privatzimmer innerhalb einer bewohnten Wohnung. Solche Angebote sind naturgemäss stärker auf Kontakt mit dem/der GastgeberIn ausgerichtet und sind in Wabern durchwegs preisgünstig, wobei häufig ein Mindestaufenthalt von zwei oder mehr Nächten verlangt wird. Die Preisspanne für eine Übernachtung reicht laut Internet von Fr. 30.– (1 Gast ohne Frühstück) bis zu Fr. 69.– (2 Gäste mit freier Küchenbenutzung) – hinzu kommen aber die Servicegebühren an Airbnb und oft noch Reinigungsgebühren, was den Endpreis zwischen 15 und 40% erhöht.

Persönlicher Kontakt versus Anonymität

Demgegenüber dürfte bei den auf airbnb.ch angebotenen 10 integralen Wohnungen in Wabern die Chance für die Gäste in der Regel klein sein, in Kontakt mit dem/der

AnbieterIn zu treten. Das Image aus den Airbnb-Pionierzeiten betr. intensiven persönlichen Kontakt zwischen Gästen und Anbietern entspricht zunehmend nicht mehr der Realität – diese ist meist viel anonym, was ja vielen Gästen durchaus recht ist. Dass aber mittlerweile geschäftstüchtige Leute vom Angebot einer Vielzahl von Wohnungen via Airbnb sehr gut leben können, zieht zunehmend Nachahmer an. Noch ist die Verdrängung von Dauerwohnungen in Wabern durch Airbnb kein ernsthaftes Problem; denn aktuell werden nur knapp 3% Promille aller Wohnungen in Wabern via Airbnb angeboten. Doch was derzeit für die Altstadt Bern zum Schutze von Dauerwohnungen erwogen wird, dürfte mittelfristig auch in den umgebenden Quartieren und längerfristig sogar in Wabern zum Thema werden. Nicht zuletzt die herkömmliche Hotellerie wird zunehmend Druck machen und auch die Steuerbehörden werden zweifellos genauer hinsehen wollen.

Hotel und Hostel

In der WaSp-Nummer 2018_12 hatten wir das nach einer Umbauphase neu eröffnete **Maygut/Pizzalpina** vorgestellt, welches nebst Restaurant und 2 Sälen für Vereine/Veranstaltungen auch 7 Hotelzimmer anbietet. Das Zimmer ohne Frühstück kostet für eine Person Fr. 90.–, für zwei Personen Fr. 110.–



Hostel 77 Mehrbettzimmer

Bild *Dominik Stalder*

Unmittelbar an der Grenze zu Wabern befinden sich zwei grössere Beherbergungsbetriebe. In einer früheren WaSp-Nummer wurde das vor zwei Jahren im ehemaligen

Brennpunkt

Zieglerspital eröffnete **Hostel 77** ausführlich vorgestellt: Dieses bietet insgesamt 116 Betten an, verteilt auf Einzel-, Doppel-, 4-Bett- sowie 8-Bett-Zimmer. Ein Doppelzimmer mit gemeinsamer Gästetoilette und mit Frühstücksbuffet kostet Fr. 125.– pro Nacht. Ein Bett im mit zwei Badzimmern ausgestatteten «dormitory» (8-Bett-Zimmer) inkl. Frühstücksbuffet kostet Fr. 43.– pro Nacht.

Deutlich höheren Standard weist das toll gelegene **Viersternehotel Ambassador** in der Schöneegg auf – dementsprechend sind auch die Preise deutlich höher, wobei es bei kurzfristigen Buchungen möglich ist, ein Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet für nur Fr. 140.– zu ergattern. Die Kurtaxe in der Stadt Bern ist zwar deutlich höher als im Umland, doch schliesst sie im Gegenzug das Bern-Ticket ein, d.h. freie Fahrt in den Zonen 100/101 des LIBERO-Tarifverbundes.

Ferienwohnung im Gurtendörfli

Wussten Sie, dass man im Bezirk Wabern auch eine Ferienwohnung in wunderschön ländlichem Ambiente mieten kann? Im ortsbildgeschützten Gurtendörfli wird im ersten Geschoss eines Bauernhauses eine kleine Wohnung mit 2 Schlafzimmern und 6 Betten im Internet zu ca. Fr. 700.– pro Woche angeboten.

Camping so und anders

Originell auch der auf airbnb.ch angebotene, auf dem Parkplatz im Eichholz stehende alte VW-Bus («nicht zum Fahren»), der ab Fr. 45.– pro Nacht zu haben ist, wobei der Preis für den Campingplatz inkl. Bern-Ticket vom Mieter selbst zu übernehmen ist.

Deutlich günstiger zu stehen kommt in der Campingsaison die Unterkunft in einem der buchbaren Zimmer auf dem Campingplatz Eichholz: Nebst dem auf dem Campingplatz geltenden Tarif pro Person (Erwachsene Fr. 12.–, Studenten/Lehrlinge Fr. 9.60, Kinder 6–16 Jahre Fr. 7.50) kostet das 2-Bett-Zimmer bloss Fr. 20.– resp. das 4-Bett-Zimmer bloss Fr. 25.– pro Nacht. Noch günstiger ist natürlich die Übernachtung im Zelt – und am günstigsten ist jene unter freiem Himmel am Aareufer oder sonstwo an einem lauschigen Plätzchen, wobei in diesem Fall nicht mehr von Unterkunft geredet werden kann...

Therese Jungen

Sanierung Aareufer

Blocksteine statt Betonplatten

Hochwasserschutz und Revitalisierung von Fliessgewässern sind im Kanton Bern in der Regel Sache der betroffenen Gemeinden. Eine Ausnahme stellt die Aare dar, wo ausserhalb der Stadtquartiere das Kantonale Tiefbauamt (TBA) für die Wasserbauplanung zuständig ist und wo zwischen Thun und Bern seit rund einem Jahrzehnt nachhaltige Ufersanierungen etappenweise vorgenommen werden.

Eine der nächsten Etappen wird die Instandstellung und Revitalisierung des Aareufers auf der Höhe Eichholz/Dählhölzli sein: Die bald 80-jährigen Betonverbauungen am Aareufer sind – auch für Laien klar ersichtlich – hochgradig marode: Weil heute die Flusssohle tiefer liegt, werden die alten Betonplatten immer mehr unterspült und rutschen ab.

Geplant ist, den Beton durch Blocksteinverbauungen mit leicht geringerem Böschungswinkel zu ersetzen, um die Ufererosion zu stoppen, die Sicherheit für Badende sicherzustellen und die Uferökologie zu verbessern. In den Flussausseinkurven, wo die Strömung deutlich stärker ist, werden die Verbauungen entsprechend massiver auszugestaltet sein – mit bis zu 5 Tonnen schweren Blocksteinen. Auch wird man sich daran gewöhnen müssen, dass zwischen

Uferweg und Böschung inskünftig kaum mehr grosse Bäume, sondern nur noch Weiden-, Hasel- und andere Sträucher wachsen werden. Falls im gleichen Zug der Uferweg verbreitert werden soll, wie dies auf dem Gegenufer die Stadt Bern wünscht, müsste die Gemeinde Köniz hierfür aufkommen.

Eine erste punktuelle Ufersanierung in diesem Sinn geschah bereits letzten Winter aus Dringlichkeitsgründen unmittelbar unterhalb des Eichholzstrandes (s. Bild). Im ähnlichen Stil sollen nun frühestens im Winter 2021/22 die Uferböschungen entlang des Informationszentrums Eichholz und entlang des Campingplatzes bis zum Pontonierclub (Stadtgrenze) sowie vis-à-vis in der scharfen Ausseinkurve entlang des Dählhölzli instand gestellt werden – dies koordiniert mit den flussabwärts durch die Stadt Bern geplanten Massnahmen.

Der Kiesstrand entlang der Eichholzwiese wird selbstverständlich erhalten bleiben – einzig die bei Niedrigwasserstand zum Vorschein kommenden alten, kaputten Betonröhren werden entfernt werden.

Mitwirkungsverfahren

Das TBA wird nächstens das Mitwirkungsverfahren starten und die Waberer Bevölkerung aus erster Hand informieren. Termin und Ort des öffentlichen Infoabends kann der nächsten WaSp-Ausgabe entnommen werden.

Text und Bild: P. Pestalozzi



Neue Buslinie 22 auf Kurs

Seit 10. Dezember verkehrt montags bis samstags von 6 bis 20 Uhr ein Bus im Halbstundentakt auf der Direktroute zwischen Kleinwabern und Brünnen. Dies nebst der herkömmlichen Bernmobil-Linie 29 Lindenweg–Niederwangen, welche in Wabern, in

Köniz und im Ried werktags und samstags tagsüber im 15-Min.-Takt resp. abends bis 22 Uhr und sonntags im 30-Min.-Takt Quartierschlaufen fährt.

Bewährt sich das neue Buskonzept? Auf Anfrage meldet Adrian Kranz von BernMobil, dass die vorerst als dreijähriger Versuch

geführte neue Linie 22 alles in allem sehr erfreulich gestartet ist, vor allem auch im Abschnitt Niederwangen-Brünnen. Ein Problem gab's allerdings: Zu den Hauptverkehrszeiten haben sich die veranschlagten 24 Minuten Fahrt zwischen Kleinwabern und Brünnen als etwas zu knapp erwiesen, weshalb der Fahrplan bereits leicht angepasst wurde und das für Schülertransporte (Gym Lerbermatt) eingesetzte dritte Fahrzeug länger als geplant eingesetzt werden muss. Noch nicht analysiert wurde zudem, inwieweit bisherige Fahrgäste der Linie 29 auf die schnellere Linie 22 umgestiegen sind.

Was offenbar in der Regel bestens klappt, sind die Anschlüsse am Bahnhof Köniz auf die S6 von/nach Schwarzenburg und in Niederwangen auf die S2 von/nach Laupen. Knappe Anschlussbrüche, wie sie vor der Bus-Neukonzeption immer wieder vorkamen, gibt's kaum mehr – die Kehrseite ist, dass bei stabilem Fahrplan v.a. die Umsteigezeiten in Niederwangen einige Minuten länger sind als zuvor, was eiligen Pendlern nicht unbedingt gefällt...

pp

Katherin Balsiger gibt Sahlihuus weiter

Über 10 Jahre hat Katherin Balsiger das Sahlihuus, das gastliche Schmuckstück am Fusse des Gurtens, geführt und mit ihrer persönlichen Note geprägt. Per 30. Juni übergibt sie es an Gurten – Park im Grünen.

«Mit Dankbarkeit blicke ich zurück auf 11 reich erfüllte Jahre, voller unvergesslicher Erinnerungen und unzähliger wertvoller Begegnungen», schreibt Katherin Balsiger in ihrer Mitteilung und richtet ihr aufrichtiges und herzliches Dankeschön an all die Men-



Bild Bernau

Das über 300-jährige Sahlihuus stand nach dem Auszug des letzten Sahlis 2003 kurz vor dem Abriss. Im 2006 wurde das Sahlihuus durch Katherin Balsiger übernommen und im 2008 umgebaut. Seither dient das Sahlihuus als «Rent-a-Restaurant», als Ort für private Feiern und geschäftliche Anlässe und somit als die ideale Lösung für Veranstaltungen mit einer persönlichen Signatur. Per 30. Juni 2019 geht die Ära von Katherin Balsiger im Sahlihuus zu Ende und der Gurten – Park im Grünen wird die Lokalität übernehmen.

schen, die sie auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.

Die neue Nutzung ist laut Mitteilung von Gurten – Park im Grünen zurzeit noch in der Projektierungsphase.

Ansprechpartner für Anfragen ab Juli ist das Team Feiern und Tagen des Gurten – Park im Grünen:

- Telefon: 031 970 33 33
- E-Mail: info@gurtenpark.ch

Jugend-Agenda Wabern und Spiegel

DJ-Workshop

Kurs, Training, Party
13. und 27. Februar, 13. und 15. März
Jugendtreff Pyramid, Spiegel (Fr. 30.–)
Kontakt und Infos:
lea.roth@koeniz.ch, 079 366 85 14

Präventionsangebot

Mit den 8.-Klässlern der Schule Spiegel
14. und 15. März

Moditräff Spiegel

Für alle Modis ab der 5. Klasse
14 bis 17 Uhr, Jugendtreff Pyramid, Spiegel
6. Februar, 6. und 27. März, 27. April,
15. Mai
Kontakt und Infos:
lea.roth@koeniz.ch, 079 366 85 14

Gieclub Cold Green Spiegel

Für alle Jungs ab der 5. Klasse
14 bis 17 Uhr, Jugendtreff Pyramid, Spiegel
13. Februar, 20. März, 24. April, 22. Mai
Begleitet von Philippe Häni

Moditreff Wabern

Für alle Mädchen ab der 5. Klasse
Neue Daten in Vorbereitung
Kontakt und Infos:
lea.roth@koeniz.ch, 079 366 85 14

Gieclub Hero5 Wabern

Für alle Buben ab der 5. Klasse
18 bis 21 Uhr, Jugendtreff Star, Wabern
26. Januar, 15. Februar, 16. März, 4. Mai,
Begleitet von Philippe Häni

Midnight-Sports

Games, Music, Dance, Snacks, Sports
(13 bis 18 Jahre)
20.10.2018 bis 23.3.2019, samstags 20
bis 23 Uhr (ohne Schulfest), Turnhalle
Hessgut, Köniz

Jugendatelier Wabern

Bandraum? Atelier? Küche? Gestalte den
Treff in Wabern neu!
Frühling 2019, Jugendtreff Star, Wabern
(Infos: norman.gattermann@koeniz.ch,
079 379 03 70)

juk online:

www.juk.ch

facebook: Kinder- und Jugendarbeit
Köniz/Kehrsatz

instagram: juk_jugendarbeit_koeniz

Was – Wann – Wo

Ride-In



Hier das Programm bis zum Sommer: Jeden Freitag ab 20 Uhr bis 1.30 Uhr Start ins Weekend. Country, Rock, Blues aus der Büchse und beste Grizzly Burger, frischgezapftes Bier und edle Tropfen. Die bestmotivierte Crewbar bedient dich an der schönsten Bar von Bern.

Konzerte:

22. Februar: Silverhead, Tribute to the Eagles – www.silverhead.ch



Silverhead im Februar im Ride In Bild zvg

29. März: Honey and the nuts, Rock'n'Roll – www.honeyandthenuts.ch

26. April: Polo Budget, Polo Hofer Cover Band – www.polo-budget.ch

31. Mai: Rusty Buddies, Country, Blues and more – www.rustybuddies.ch

28. Juni: Pepi Hug's Firewall, Country – www.pepihug.ch

Jeweils 20 bis 2 Uhr, Eintritt 20.–

Heitere Fahne



Heitere-Sonntagsbrunch

So, 10. und 24. Februar

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel.

Frisches und regionales Buffet von 10.30 bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

Heitere-Saisonöffnung

Fr, 15. und Sa, 16. Februar

In der Saison 2019 interessieren sich das Kollektiv Frei_Raum und die Heitere Fahne für den vielseitigen Blick in die FUTURA FANTASTICA. Anstelle der kollektiven Krisenstimmung und individuellen Vereinsamung möchten wir zum Denken in Alternativen, Leben gemeinschaftlicher Entwürfe und utopischem Bemühen anregen. Wie können wir die Zukunft mitgestalten? Und wie wollen wir gelebt haben?

Um diesen Fragen im neuen Jahr ein erstes Mal auf die Spur zu gehen, laden wir zur Heiteren-Saisonöffnung verschiedene (ältere) Menschen ein, die ihren ganz persönlichen Blick zurückwerfen und eine Tür in ihre Lebensgeschichte öffnen – mit Lesungen von Walter Däpp und einem Konzert von Tinu Heiniger und Hank Shizzoe.

Programm

- Freitag, 15. Februar
- Essen ab 18 Uhr
- Samstag, 16. Februar
- Lesung Walter Däpp, 17 Uhr
- Essen ab 18 Uhr

20 Uhr Konzert Tinu Heiniger und Hank Shizzoe



Einklang-Yoga

Do, 14., 21. und 28. Februar

Prana Prana Prana! Yoga mit Silvana von 19.15 bis 20.45 Uhr

Yoga auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl

Wenn du eine Matte hast, dann bring sie bitte mit. In der Heiteren Fahne hat es ca. 12 Matten.

Veganer Sonntagsbrunch

So, 17. Februar

Vegane, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von Gross und Starch zum Heiteren-Sonntagsbrunch! Der Brunch startet wie gewohnt um 10.30 bis 14 Uhr und findet in der heiteren Gaststube oder auf der sonnigen Terrasse statt.

Herzliches Z'Nacht und Räuberrunde

Mi, 20. und 27. Februar

Der Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen – offen für alle

Jeden Mittwoch gesellen sich kurlige Gestalten zur lauschigen Räuberrunde in der Heiteren Fahne. Aus den tiefsten Wäldern tragen sie ihre Weisheiten und Räuberge-

schichten hierher, um sie bei Kerzenlicht und Malzkaffee mit uns zu teilen. Dabei dreht es sich mal um Scheitern, Philosophie, die schönen Dinge oder Worte, je nachdem, woher der Wind grad weht.

- Abendessen ab 18 Uhr
- Räuberrunde um 19.30 Uhr

Themen:

20. Februar, Geld und die Zukunft

27. Februar, Inklusionsabend

Theater «Chez Roswitha»

Chez Roswitha – eine Operette auf Talfahrt

Do, 21. und Fr, 22. Februar



«Friener Anni, friener, was immer het Schnee kä und ä hüfu Gäscht sind cho und nit nach Östrich sind gigangu. Ja, das sind appa no Zita gsi, gäll Josi!» Eine Scharade von Sempione Productions mit musikalischen Einlagen, welche die Protagonisten talabwärts katapultiert und sie beinahe in einer Gletscherspalte enden lässt.

Donnerstag:

- Walliser Raclette ab 18 Uhr
- Theater um 20 Uhr

Freitag:

- mit Kulturportier
- Walliser Raclette ab 18 Uhr
- Theater um 20 Uhr
- Late-Night-Show um 22.30 Uhr

Sans-Papiers Soli-Lotto

Do, 28. Februar



Spielen, tolle Preise gewinnen, Schmaus und Trank am Soli-Lotto für die Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers. Moderation von Sandra Künzi

- Bar ab 17 Uhr
- Einfaches Z'Night und Lottostart um 18 Uhr

Villa Bernau



Eltern-Kind-Treff Bewegung

Neues Angebot in der Villa Bernau:

Donnerstags von 10.30 bis 11.30 Uhr



Offen, kreativ und unkompliziert, das ist das neue Angebot des Eltern-Kind-Treffs mit Bewegung, welches seit Anfang Januar jeweils am Donnerstag von 10.30 bis 11.30 Uhr in der Villa Bernau stattfindet. Mama und Papa dürfen sich etwas Gutes tun, während die Kinder zuschauen, mitmachen oder nebenan spielen.

Unter der Leitung von Sanina Kebbeh ergibt sich eine kunterbunte, abwechslungsreiche Stunde, worin sich Fitness und Entspannung gleichermassen abwechseln. Die Bewegungen sind inspiriert von Yoga, Pilates und Tanz.

Sanina ist ausgebildete Erwachsenenbildnerin, Yoga- und Pilateslehrerin sowie Movement based Expressive Arts Facilitator.

Kollekte, keine Anmeldung

Till Eulenspiegel

Musikalisches Figurentheater

So, 3.2. – 16 Uhr

Alte und neue Streiche sowie viel Schabernack von und mit Till Eulenspiegel, dem grossen Spassmacher aus dem Mittelalter.



Er bringt die Glöckchen zum Klingen, den Esel zum Lesen, den Bäcker auf die Palme und die Wäscheleine zum Schwingen. Warum er eine Eule und einen Spiegel hat, das erfahrt ihr auch. Schweizerdeutsch Musik (Drehleiter): Achim Fux
Figurenspiel: Susi Fux

Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Erwachsenen

Eintritt: 10.–, Erwachsene 15.–

Im Dachstock Chalet Bernau

...eifach Midwuch mit

Fantasie – unerhört Schubert

Mi, 6.2. – ab 19 Uhr

- Simon Hunziker, Klavier
- Christiane Gnägi, Violine



Das Berner Duo spielt Werke von Dvořak, Schubert und Brahms. Es sind bekannte und unbekannt Stücke dieser Komponisten: 4 romantische Stücke (Dvořak), die Fantasie D 934 (Schubert) sowie die Sonate A-Dur, welche Johannes Brahms 1886 am Thunersee komponiert hat. Das Programm dauert rund eine Stunde.

Ab 19 Uhr kleines Abendessen (5.–)

20 Uhr Konzert (Kollekte)

In der Villa Bernau

Konzert Urtönig

Fr, 8.2. – 20.30 Uhr

Mit Thomas Keller, Sandra Schärer, Peter Holdener, Christoph Kuhn und Sandra Dicht



Urtönig ist mit seltenen hiesigen Instrumenten uralten und sehr neuen alpinen Musikmotiven auf der Spur und verbindet sie mit eigenen, luftigen Klängen. Ergebnis:

Was – Wann – Wo

Erdige musikalische Grundversorgung mit Hanottern, Häxeschyten, Trümpis, Langnauerli, Muharpfen – und auch Geige, Shrutibox, Schwyzerörgeli, Kontrabass und Gesang.

Eintritt 30.– (Ermässigt 20.–)
Türöffnung und Barbetrieb ab 20 Uhr
Im Dachstock Chalet Bernau

Fastenwoche

Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen.

Auch in Wabern treffen sich seit einigen Jahren während einer Woche im März unterschiedliche Menschen zum Gespräch, nehmen die aus Flüssigkeit bestehende Suppe ein und beschliessen die fünf Abende in der Stille.

Für die einen gehört die Erfahrung des Nahrungsverzichts zur Gesundheitsvorsorge von Körper und Geist, für die anderen ist es ein bewusstes Innehalten und sich Herausnehmen aus den täglichen Gewohnheiten. Beides geht nicht selten Hand in Hand. Die Sinne werden wacher und schärfer. Oftmals klingen die gemachten Erfahrungen nach einer Art «Eichung»: Was brauche ich wirklich, worauf lege ich im Lebensalltag Wert und worauf könnte und möchte ich verzichten? Gibt es etwas, das ich loslassen will?

Die Teilnehmenden können die Abende und die Fastenbrechfeier am Samstagmorgen mitgestalten. Das Thema der diesjährigen Fastenwoche lautet «Glück» und findet erstmals im Kirchgemeindehaus Spiegel statt (Spiegelstrasse 80, 3095 Spiegel). Es ist ratsam, sich vor Beginn der Fastenwoche bei einer medizinischen Fachperson über mögliche Folgen des Totalfastens zu erkundigen.

Daten

Informationstreffen:
Donnerstag, 28. Februar, 18.30 Uhr, Spiegelstrasse 80.

Fastenwoche:
von Montag, 25. bis Samstag, 30. März, jeweils von 19.15 bis ca. 20.30 Uhr, Spiegelstrasse 80

Weitere Angaben siehe «Kirchenseite» oder bei Petra Wälti, Tel. 031 978 32 64/44, petra.waelti@kg-koeniz.ch

Café Littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am

Donnerstag, 21. Februar

Wir lesen das Buch: Unterleuten
von Julie Zeh

Weitere Informationen unter:
www.cafelitteraire.jimdo.com

Bibliothek Wabern

Auch in den Wintermonaten gibt es Värslis für die Aller kleinsten und Bilderbuchgeschichten für die grösseren Kinder. Und mit dem Fortsetzungslesen von Maren Klages geht es ebenfalls weiter. Während die Kinder in der Bibliothek gut aufgehoben sind, bietet sich unser Bistro für die Erwachsenen an, um einen Kaffee oder Tee zu trinken oder sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Ökumenische Gemeinschaftssuppe



Freitag, 15. und 22. März, 11.30–13.30 Uhr,
im Pfarreiheim St. Michael, Gossetstr. 8

Takeaway im eigenen Gefäss möglich

Organisiert von der reformierten, methodistischen und katholischen Kirche. Der Erlös geht an das Projekt «Amor puede todo», Verein La Vega.



Geschichtenstunde für Kinder ab 3 Jahren:
Dienstag, 26. Feb., 26. März

«Gigampfe, Värslis stampfe!» für Kleinkinder bis ca. 3 Jahre: Samstag, 9. Feb., 9. März
Maren liest vor: ein Fortsetzungsvorlesen für Kinder: Mittwoch, 13. und 27. Feb., 13. und 27. März

Nähere Angaben finden Sie auf der Website www.koenizerbibliotheken.ch
Das Team der Bibliothek Wabern





Sterngucken und Rock'a'Billy

Anhand anschaulicher Erklärungen lernen die Zuschauer die beeindruckenden Eigenschaften des Sonnensystems und die Funktionsweise des Teleskops kennen. Die astronomischen Konzepte werden mittels leicht verständlicher Modelle erläutert. Im praktischen Teil wird Wissenswertes zu den Sternbildern vermittelt und durch mehrere professionelle Teleskope beobachtet. Am 9. Februar zum Thema der Geheimnisse des Weltalls.

Zwischendurch erleben Sie eine kulinarische Reise in die Rock'a'Billy-Zeit. Geniessen Sie einen unvergesslichen Abend mit Zuckerwatte, Milkshake und Popcorn ganz im Stile der 50er-Jahre.

Daten/Themen:

- Sa, 9. Februar
- Die Geheimnisse des Weltalls

Ort:

- Kulturschür Uptown, Gurten – Park im Grünen

Zeit:

- 18–18.45 Uhr: Empfang und Aperitif
- 18.45–20 Uhr: Interaktive Informationen zur Astronomie
- 20–21.45 Uhr: Vorspeise-, Hauptgang- und Dessertbuffet
- 21.45–23 Uhr: Sternbeobachtung durch professionelle Teleskope

Preise:

- 79.– inklusive Essen und Getränke
- 49.– für Kinder, 7–14 Jahre

Tickets unter: gurtenpark.ch/sterngucken
Die Anlässe finden bei jedem Wetter statt.



ArtNight | Löwe

Dienstag, 26. Februar, 18.30–20.30 Uhr

Der Gurten – Park im Grünen ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern auch ein Treffpunkt für Kunstliebhaber. Die zahlreichen ausgestellten Kunstgemälde im Gurten Kulm sowie in den anderen Räumlichkeiten unterstreichen das Kunstengagement des Parks im Grünen.



Bei einer ArtNight kreieren Sie Ihr eigenes Kunstwerk, ArtNight-Künstlerin Paula zeigt Ihnen, wie es geht und steht Ihnen bei der Kreation gerne zur Seite. Nehmen Sie Ihre Freunde mit, kommen Sie alleine. Wir wünschen Ihnen viel Spass bei einem ArtNight-Date – Sie werden kreativ, lernen neue Leute kennen und gehen am Ende nicht nur mit Ihrem eigenen Kunstwerk, sondern auch mit guter Laune und tollen Erinnerungen nach Hause. Sie brauchen keinerlei Kenntnisse und wir stellen Ihnen alle Materialien zur Verfügung, damit Sie Ihre ArtNight einfach geniessen können. Nebst vielen tollen Tipps und Maltechniken wird Ihnen Paula auch einige interessante Hintergrundinformationen und Anekdoten zum ArtNight-Löwen liefern. Dieser ist unter anderem bekannt aus der VOX-Sendung «Die Höhle der Löwen».

Kombinieren Sie Ihre ArtNight mit einem Abendessen im Restaurant Gurtners. Unter dem Motto «Gutes mit Liebe gemacht» werden altbewährte, puristische Gerichte neu interpretiert und das eine oder andere herzhaftere Rezept der Grossmutter Gurtner auf der monatlich wechselnden Karte integriert. Geniessen Sie ein Abendessen mit der schönsten Aussicht auf die Hauptstadt und lassen Sie einen kreativen Abend mit Gurtners-Spezialitäten ausklingen.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket, denn die Plätze sind begrenzt. Tickets sind ausschliesslich online buchbar. Gurtenpark.ch/artnight

Gurtners Weinreise: Kellerei Andrian

Mittwoch, 27. Februar

Gurtners auf Weinreise – Heute in der Kellerei Andrian

Der Event

Familie Gurtner kocht und geniess mit Leidenschaft. Getreu dem Motto «Gutes mit Liebe gemacht» schafft die Familie am 27. Februar eine Symbiose aus puristischen Gerichten und mit Liebe gekelterten Weinen. Bei Gurtners auf Weinreise handelt es sich nicht um ein klassisches Wine & Dine, sondern um einen Event, welcher Ihnen das faszinierende Thema Wein mit dazu passenden Gerichten in Gurtners Wohnzimmer auf eine lockere Art näherbringt. So werden die Weinmacher der Kellerei Andrian nicht nur die Geschichten zu den mitgebrachten Weinen erzählen, sondern auch über Anekdoten aus dem täglichen Winzerleben berichten.

Seien Sie dabei, wenn wir Ihnen Südtiroler Trouvaillen in Kombination mit Gurtners-Spezialitäten, deren Wurzeln in die Zeiten des puren und ehrlichen Geschmacks zurückreichen, präsentieren.

Ablauf:

- 18–18.30 Uhr: Eintreffen der Gäste- Apérohäppli und Weisswein
- 18.30–19 Uhr: Vorstellen des Weingutes und des Weinbauers
- 19.15–20 Uhr: zum Thema passende Vorspeisen
- 20–20.45 Uhr: Vorstellen der Rotweine, Degustation à la Tavolata
- 20.45–23.15 Uhr: Dessert mit angeregter Diskussion zu Geschichten vom Rebberg und Küche

Tickets erhältlich unter gurtenpark.ch/weinreise

Gurten Sessions – Sina

Samstag, 2. März

Das Leben selbst schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten, aber die Songs dazu – die schreibt Sina. Dreizehn davon fanden den Weg auf Sinas neues Album Emma. Virtuos leichtfüssige Popsongs und berührende Folkballaden in federleichten Arrangements, produziert zum ersten Mal

von Adrian Stern. Momentaufnahmen aus dem prallen Leben sind das, und mehr noch: Instant-Klassiker, die schon beim ersten Anhören vertraut klingen.



Tickets für CHF 69.– (inkl. Konzert, Stehdinner, Getränke bis Konzertbeginn und die Gurtenbahn) sind unter gurtenpark.ch/gurtensessions erhältlich.

- 19 Uhr: Türöffnung und reichhaltiges Stehdinner
- 20.30 Uhr: Konzertbeginn
- 23.30 Uhr letzte Gurtenbahn ins Tal

Tickets erhältlich unter www.gurtenpark.ch/gurtensessions

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Wabern in festlichem Lichterglanz

Auch 2018 erstrahlte die Seftigenstrasse wieder in festlichem Lichterglanz – ohne die Unterstützung zahlreicher Unternehmen und Privatpersonen wäre dies nicht möglich gewesen!

Wir danken den weiteren Spenderinnen und Spendern, die mit ihrem Beitrag Licht in dunkle Winternächte gebracht haben:

- Bundesamt für Landestopografie swisstopo
- Susanna und Peter Keller
- Claudia Kubli
- Gabrielle Roth
- Moël Volken

Auf ein glückliches, gesundes und spannendes 2019

Wir hoffen, dass Sie alle einen guten Start ins neue Jahr hinter sich haben. Auch 2019 werden wir vom Wabern-Leist uns wieder

für gute Lebensqualität in unserem Ortsteil der Gemeinde Köniz einsetzen. Wir freuen uns auf ein weiteres wunderbares Jahr mit spannenden Aktivitäten, neuen Perspektiven und Begegnungen in Wabern.



Bild von Peter Lacher

Unsere nächste Veranstaltung ist die jährliche Hauptversammlung vom 5. März 2019. Die offizielle Einladung erhalten unsere Mitglieder jeweils per Briefpost.

Die aktuellsten Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie zudem laufend auf unserer Website www.wabern-leist.ch.

Könizer Pfadiheime

Bei kaum einer anderen Jugendorganisation sind die Vereine so eng mit «ihrem Heim» verbunden, das gilt insbesondere auch für die Abteilung Falkenstein mit den Pfadiheimen im Büschi und Weiermatt.

Für die Pfadi ist das «Pfadiheim» Zentrum für viele Aktivitäten, Lokal für Samstagsanlässe bei Kälte und schlechter Witterung, Treffpunkt und Sitzungslokal, Unterkunft für Lager und Ausbildungskurse und Lagermaterialdepot. Nicht zufällig werden die Pfadihäuser traditionsgemäss mehrheitlich «Heim» genannt, denn das althochdeutsche Wort bedeutet «Ort, wo man sich niederlässt». Der Schweizerische Alpenclub (SAC) nennt seine Häuser «Hütte», die Naturfreunde nennen sie «Haus», viele Vereine «Clubhaus», die SJH «Jugendherberge», heute zum Teil auch «Youth Hostel». Es gibt auch Unterkünfte der Pfadi, die nicht als «Heim» bezeichnet werden, sondern Pfadihaus, Pfadihuus, Pfadihüsli, Pfadihütte oder sogar «Villa» (Villa Kunterbunt in Schwanden / GL und Tobelvilla in Zumikon).



Büschiheime

Gute Jahresbilanz 2018 für Büschi- und Weiermattheim

Primär sind die Heime für die Falkensteiner bestimmt: Neben den Samstagsaktivitäten benützten die Falkensteiner im vergangenen Jahr die Heime für 63 besondere Anlässe, darunter Weekends und Lager mit 12 Nächten sowie 5 Elternanlässen. Im letzten Jahr waren die Heime für 108 Lager und Weekends mit 9272 Übernachtungen vermietet sowie für 24 Einzelanlässe. Der Erlös von den Vermietungen wird für die Amortisation der Bauschulden, den Unterhalt und Betrieb der Heime verwendet.



5100 Stunden Freiwilligenarbeit

Für die Könizer Pfadiheime wird enorm viel Arbeit geleistet, damit die Jugendarbeit der Pfadi unterstützt und gefördert werden kann. Pfadieltern, Ehemalige und weitere Erwachsene bilden die zurzeit zwölfköpfige Unterhaltsequipe der Heimverwaltung und die zehnköpfige Vermietungsequipe.



Der Heimvereinsvorstand schätzt es, dass wieder genügend Freiwillige gefunden werden konnten, denn vor einem Jahr sah es prekär aus. Seit Mai 2018 helfen vier neue Falkenstein-Mütter und -Väter in der Vermietungsequipe mit und seit Herbst ein Vater in der Unterhaltsequipe. Darunter sind Alexandra Javor vom Gurtenbühl und Andreas Kindlimann vom Spiegel.

Die Falkensteiner Pfadi erhalten die Heime unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Als «Gegenleistung» führt die Abteilung jeden Herbst die Papiersammlung durch, dessen Erlös für die Heime bestimmt ist. Mit Arbeitseinsätzen (Heimutzeten, Laubwischen, Holzeten) wird das Verantwortungsbewusstsein der Falkensteiner/-innen für «ihre» Heime gefördert.

Solarstrom-Rekordjahr 2018

Die Photovoltaikanlagen auf den Pfadiheimdächern produzierten letztes Jahr 52 981 kWh Solarstrom. Bis zum 31. Dezember betrug der Ertrag seit dem Bestehen der fünf Falkensteiner PV-Anlagen (2003, 2006, 2009, 2014 und 2017) gesamthaft 468'963 kWh, das ist der Strom, den ein Schweizer Einfamilienhaus mit 4 Personen in 96 Jahren verbraucht.

Auskünfte und Reservationen:

Barbara Maier, 031 971 30 78
heime@pfadi-falkenstein.ch
Belegungspläne:
www.pfadi-falkenstein.ch/heime

Winter auf dem Gurten



Bild Therese Jungen

Nützlich

Notfall

Polizei-posten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den
Gemeinden Köniz, Neuenegg und
Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 9111
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv),
Tanya Wittal-Dürkop (twd), Katja
Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch >
Agenda & Wabern Spiegel
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten,
rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk
(Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)?
Sie können den Wabern Spiegel abonnieren!
Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 72.– für Jahrgangssponsoren,
die publiziert werden:
wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
03/19	12.02.	28.02.
04/19	12.03.	28.03.
05/19	09.04.	25.04.
06/19	14.05.	04.06.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



KMU-Verzeichnis



Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung
Immobilienverkauf
Stockwerkeigentum
Mediation
Parkstrasse 6, 3084 Wabern
Tel. 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



FAHR | RAD

Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@fahr-rad.ch
www.fahr-rad.ch/



Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 36 00
info@keramikelia.ch
www.keramikelia.ch



Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau
Wasserwerkstrasse 31
3011 Bern
Tel. 031 313 14 14
Fax 031 313 14 19
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42
3014 Bern
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



Groll GmbH

Blinzenfelweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch

EGGER Isolierbau GmbH



Stefan Egger

Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch
info@egger-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch



ICU OPTICS GmbH

Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Tel. 031 961 10 31
info@icu-optics.com
www.icu-optics.com



Auto Trachsel

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 18 96
Fax 031 961 46 35
autotrachselag@swissonline.ch
www.autotrachselag.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Gerber Storen AG

Föhrenweg 72
3095 Spiegel
Tel. 031 971 22 92
Fax 031 972 09 87



Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
Fax 031 960 16 11
www.guggisberg-dachtechnik.ch
info@guggisberg-dachtechnik.ch



Simon Berger

Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch

AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in der Wabern-Post: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernpost@jordibelp.ch, 031 818 01 25

Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kg-koeniz.ch



Ausmisten

Bei meinem letzten Umzug mussten viele meiner Bücher dran glauben, beim vorletzten ein Grossteil der alten Briefe und Notizbücher. Ich versuche, Umzüge jeweils zum Ausmisten zu nutzen. Ich nehme mir vor, mit ausreichend Zeit die Dinge noch einmal durchzugehen, bevor ich sie weitergebe oder entsorge. Die Vorstellung hat etwas Mussevolles, und bevor es so weit ist, freue ich mich richtig darauf. Wenn ich dann aber zwischen Stapeln von Briefen sitze und sich hinter jeder Korrespondenz eine Episode meiner Vergangenheit auftut, wird mir schwer ums Herz. Soll ich all die Briefe meiner Schulfreundin wirklich wegwerfen – geht damit nicht auch ein Stück meines Lebens verloren? Es fühlt sich an, als würde ich mit den Dingen, von denen ich mich trenne, auch Teile meiner Identität loslassen.

Der Nachmittag 60+ im Februar widmet sich dem facettenreichen Thema. In einer szenischen Einlage spüren wir die kleineren und grösseren Dilemmata auf, die sich beim Ausmisten auftun. Wir überlegen gemeinsam, was mit den Knacknüssen aus dem materiellen Sammelsurium geschehen könnte, der sich im Verlauf der Zeit ansammelt. Und schliesslich geht es auch darum, den Blick dafür zu schärfen, wozu Ausmisten gut sein kann (einmal abgesehen davon, dass es in manchen Fällen schlicht unumgänglich ist). Die Veranstaltung ist offen für Menschen jeglichen Alters – schauen Sie zu, denken (und reden) Sie mit.

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

Siehe Nachmittag 60+ vom 20. Februar: Ausmisten, räumen und ordnen



Nachmittag 60+

Ausmisten, räumen und ordnen

Wir sinnen laut über das nach, was wir nicht mehr benötigen, was wir loslassen und bewusst anderen überlassen möchten. Zwei Frauen wagen einen Versuch. Schauen Sie zu, denken (und reden) Sie mit. Mit Eva Schwegler und Petra Wälti

Mi, 20. Februar, 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210.
Fahrdienst: Eva Schwegler, 031 978 32 73

Upcycling in der Nähwerkstatt

Wir machen aus alten Textilien neue.

Das Team hilft gerne mit Ideen und technischem Knowhow weiter. Natürlich kann wie bisher auch ganz Neues geschneidert sowie geflickt und gestrickt werden.

Öffnungszeiten: Do, 7. und 21. Februar, 18.30 bis 21 Uhr, Altes Pfarrhaus. 26.
Info: Eva Schwegler, 031 978 32 73



DJ-Kurs: Die Kunst des Auflegens

Für Jugendliche ab dem 5. Schuljahr

Du mischst Songs, schaffst dein eigenes Musikset und übst perfekte Übergänge ein. Im DJ-Kurs lernst du die Kunst des Discjockey kennen und an der DJ-Party kommt es zum Test: Im PYRAMID zeigt du, was du drauf hast.

Mi, 13. und 27. Februar, 18.45 bis 21 Uhr: DJ-Kurs

Mi, 13. März, 14 bis 17 Uhr: DJ-Training

Fr, 15. März, 19 bis 23 Uhr: DJ-Party
Jugendtreff PYRAMID, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstrasse 80.

Anmeldung bis 7. Februar: Philippe Häni, 076 480 07 84, philippe.haeni@kg-koeniz.ch oder Lea Roth, juk, 076 366 85 14, lea.roth@koeniz.ch

HERO 5 – Gieleclub Wabern

Der Treff für Buben vom 5.–7. Schuljahr

Im Gieleclub spannen Jungen zusammen und verbringen eine gute Zeit miteinander. Fr, 15. Februar, 18 bis 21 Uhr. Jugendtreff STAR, Villa Bernau. Keine Anmeldung nötig. Begleitet von Philippe Häni

Fastenwoche vom 25.–30. März

Für alle, unabhängig ihrer religiösen Zugehörigkeit



Fasten ist mehr als nicht essen. Der zeitlich begrenzte Verzicht auf Nahrung gehört seit Jahrhunderten zur spirituellen Praxis vieler Religionen, auch des Christentums. Fastend verzichten wir nicht nur

auf Nahrung, wir geben dem Alltag eine andere Struktur, «horchen nach innen» und teilen mit anderen Menschen die Erfahrung des Verzichts. Wir merken, wie die Sinne schärfer werden und sich unsere Wahrnehmung verändert.

An den Abenden der Fastenwoche kommen wir im Kirchgemeindehaus zusammen, essen die aus Flüssigkeit bestehende Fastensuppe, begegnen uns im Gespräch und beschliessen den Abend in der Stille der Kirche. Im Rahmen einer Feier gestalten wir gemeinsam das Fastenbrechen am Samstagmorgen bei Sonnenaufgang.

Es ist ratsam, sich vor Beginn der Fastenwoche bei einer medizinischen Fachperson über mögliche Folgen des Totalfastens zu erkundigen.

Informationstreffen:

Do, 21. Februar, 18.30 bis 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel, Spiegelstrasse 80

Treffen während der Fastenwoche:

Mo, 25. bis Fr, 29. März, 19.15 bis ca. 20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel

Fastenbrechen:

Sa, 30. März bei Sonnenaufgang

Info/Anmeldung:

Petra Wälti, Sozialdiakonin,
031 978 32 64/44,
petra.waelti@kg-koeniz.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



Angela Liechti
Bestatterin

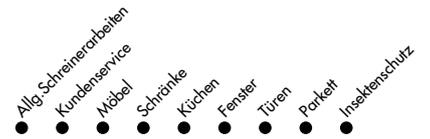


**EGLI
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

MONTANOVA GMBH



Urs Lülhi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



**La
CUISINE**
MÜNSINGEN AG

KÜCHE BAD WOHNRAUM

ERSTKLASSIGE BERATUNG SEIT 15 JAHREN!

Entdecken Sie dazu unsere Angebote
auf www.lacuisineag.ch/jubilaum

Schulhausgasse 1 3110 Münsingen www.lacuisineag.ch



Maler- und Gipsergeschäft
Farbgestaltung für
Fassade und Raum

Brückler GmbH
Grünastrasse 18
3084 Wabern
Telefon 031 961 15 05
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch



*Willkommen
Daheim*

- Private Spitex
- Rundum abgeklärt und versorgt
- Konstante Beziehung
- Langjährige Erfahrung
- Krankenkassen anerkannt

Qualis Vita

Qualis Vita AG | Sulgeneckstrasse 27 | 3007 Bern | T 031 310 17 55 | www.qualis-vita.ch | bern@qualis-vita.ch



Prodhan GmbH
Mosharaf Prodhan Mobile 079 712 51 99
info@putz-ameisen.ch Wabersackerstrasse 41
www.putzameisen.ch 3097 Liebefeld

- Umzugsreinigungen (mit Abgabegarantie)
- Wohnungsreinigungen
- Treppenhausreinigungen
- Büro- und Praxisreinigungen
- Fensterreinigungen
- Frühlingsputz
- Hauswartung/Putzen in Neubauten

Zuverlässig und zu fairen Preisen!



**FRYTI-
SCHOPPE**

**FYRABE-
BIER**

1. FREITAG
IM MONAT
17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN
FREITAGE
17:00 – 21:00



BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30
CH-3084 Wabern
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch
www.wabraeu.ch
[facebook/wabraeu](https://www.facebook.com/wabraeu)



Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

Februar

- Fr 01. 17.00–23.00 Wabräu Frytigsschoppe, Wabräu Brauereibeizli
Fr 01. 19.00 Lesung Mehmet Çetin (in türkischer Sprache), Chalet Bernau
So 03. 16.00 Till Eulenspiegel, musikalisches Figuentheater, Chalet Bernau
Di 05. 10.30 Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus Wabern
Mi 06. 14.00 Moditreff Spiegel, Jugendtreff Pyramid, Spiegel
Mi 06. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Fantasie – unerhört Schubert», Bernau
Do 07. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm. P. Wälti 031 978 32 64, ref. Kirchgemeindehaus (ref. KGH)

Fr 08. 20.30 Konzert «Urtönig», Dachstock Chalet Bernau
Sa 09. 18.00 Rock'a'billy / Sterngucken, Gurten-Park im Grünen
So 10. 10.30–14.00 Heitere-Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So 10. 14.00 Tiere im Winter, Anm. info@iz-eichholz.ch, IZ Eichholz
Mo 11. 19.00 Frauen St. Michael, Kino am Montag, Pfarreiheim St. Michael
Mi 13. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH
Mi 13. 14.00 Cold Green – Gieclub, Jugendtreff Pyramid, Spiegel
Mi 13. 14.00 DJ-Workshop, Kontakt/Infos. lea.roth@koeniz.ch, Jugendtreff Pyramid, Spiegel

Fr 15. 18.00 Heitere-Saisonöffnung, Heitere Fahne
Fr 15. 18.00 HERO5 – Gieclub, Jugendtreff Star, – Villa Bernau
Fr 15. 19.00 Gottesdienst kurz und bündig, ref. Kirche
Sa 16. 17.00 Heitere-Sasioneröffnung, Heitere Fahne
So 17. 10.30–14.00 Heitere Veganer Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Di 19. 10.30 Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus Wabern
Mi 20. 14.30 Nachmittag 60+, ausmisten – räumen – ordnen, ref. KGH
Mi 20. 18.00 Z'Nacht und Räuberrunde am Mittwoch, Heitere Fahne
Do 21. 09.30 Café Littéraire, Bistro Bernau
Do 21. 18.00 Theater «Chez Roswitha», Heitere Fahne
Do 21. 18.30 Infoabend Fastenwoche, ref. KGH Spiegel
Fr 22. 08.45 Frytig-Zmorge. Anm. S. Zaugg 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 22. 18.00 Theater «Chez Roswitha» Heitere Fahne
Fr 22. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Fr 22. 20.00 Silverhead, Grizzlies Ride-In
So 24. 10.30–14.00 Heitere-Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Di 26. 14.30 Gesprächsgruppe Kirche aktuell, Altes Pfarrhaus Wabern
Di 26. 18.30 Gurten ArtNight – Löwe, Gurten-Park im Grünen
Mi 27. 18.00 Z'Nacht und Räuberrunde am Mittwoch, Heitere Fahne
Mi 27. 18.00 Gurtner's Weinreise / Kellerei Andrian, Gurten-Park im Grünen
Mi 27. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do 28. 17.00 Sans-Papiers Soli-Lotto, Heitere Fahne

März

- Fr 01. 17.00–23.00 Wabräu Frytigsschoppe, Wabräu Brauereibeizli
Fr 01. 19.00 Weltgebetstag der Frauen, Liturgie aus Slowenien, Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Sa 02. 19.00 Gurten-Sessions – Sina, Gurten-Park im Grünen
Di 05. 18.00 Wabern-Leist – Hauptversammlung, Stiftung Bächtelen
Mi 06. 14.00 Moditreff Spiegel, Jugendtreff Pyramid
Mi 06. 19.00 ...eifach Midwuch mit Karin Lüthi und Miracolas
Do 07. 13.30 Fasnachtsumzug Wabern, Areal Sprachheilschule Wabern
Do 07. 19.00 Vernissage Ausstellung Walter Kläy, Villa Bernau
So 10. 16.30 Spuren der Biber / IZ Eichholz, Anm. info@iz-eichholz.ch
Fr 15. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreiheim St. Michael
Sa 16. 18.00 HERO5 – Gieclub, Jugendtreff Star, Villa Bernau
Mi 20. 14.00 Coldgreen – Gieclub, Jugendtreff Pyramid, Spiegel
Fr 22. 11.30 Ökumenische Gemeinschaftssuppe, Pfarreiheim St. Michael
Mi 27. 14.00 Moditreff Spiegel, Jugendtreff Pyramid, Spiegel

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di – Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr
juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr
Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz–Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sportferien:
Sa, 16.2.–So, 24.2.
Frühlingsferien
Sa, 6.4.–Mo, 22.04.
Sommerferien:
Sa, 6.7.–So, 11.8.

Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 13. Februar
Grünabfuhr: Mo, 4. März, Mo 18. März
Schredderaktion:
Wabern, 4./5. März
Spiegel, 6./7. März
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Haben Sie sich schon einmal überlegt Ihre Liegenschaft zu verkaufen?
Erstberatung kostenlos & unverbindlich



Rolf Allimann
079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

KP malt seit 1938

Keiser+Piccioni GmbH
Malerei • Gipserei

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch • info@kpmalt.ch

BLACHE? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!



FREUNDLICH



FÜR DICH DA



BESONDERS



printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN